



## Ländliche Entwicklung

# Ländliche Entwicklung

### Die Herausforderung

Von den weltweit zwei Milliarden Ärmsten leben drei Viertel im ländlichen Raum: Armut hat nach wie vor ein ländliches Gesicht. Im ländlichen Raum drückt sich Armut nicht nur durch niedrige Einkommen aus. Den Menschen fehlt unter anderem der Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu Bildungsmöglichkeiten, Gesundheitsdiensten und staatlicher Unterstützung. Armut wirkt sich negativ auf soziale Beziehungen aus, sie gefährdet Menschen durch Umweltrisiken: Armut hat viele Gesichter. Armut im ländlichen Raum wird nur dann wirksam und nachhaltig bekämpft, wenn die Entwicklungszusammenarbeit all diese Facetten berücksichtigt.

Krisen und Konflikte haben in ländlichen Regionen häufig besonders tiefe und lang anhaltende Wirkungen. Die Auswirkungen auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen sind extrem und können über viele Jahre nach Ende einer bewaffneten Auseinandersetzung fortauern.

### Unser Lösungsansatz

Wir arbeiten deshalb sehr flexibel und systembezogen. Die Grundlage unserer Arbeit bildet die Analyse des jeweiligen ländlichen Systems einschließlich der jeweiligen Konfliktsituation, um Potenziale und Engpässe des Territoriums zu erfassen. Auf dieser Basis entwickeln wir dann mit den Schlüsselakteuren aller beteiligten Organisationen und Institutionen die Beratungsinhalte.

Unsere Lösungsansätze zielen in erster Linie darauf, die Leistungsfähigkeit von Menschen und Institutionen zu fördern und deren Mitgestaltung der notwendigen Rahmenbedingungen sicherzustellen.

Darüber hinaus fördern wir die Kommunikation zwischen Schlüsselakteuren aus Staat, Privatsektor und Zivilgesellschaft. Das führt zu einer nachhaltigen sektorübergreifenden Zusammenarbeit.

Dazu gilt es, die nationalen und internationalen Rahmenbedingungen ebenso zu verbessern wie regional und lokal konkret zu unterstützen. Denn wir fördern den ländlichen Raum

- als zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsraum,
- als Grundlage für Existenzsicherung und Wirtschaftswachstum,
- als Region, in der natürliche Ressourcen effizient und nachhaltig genutzt werden.

### Leistungen

In der ländlichen Entwicklung wenden wir praxiserprobte Instrumente an. Zu ihnen gehören etwa die partizipative Situationsanalyse, raumbezogene Planung sowie ergebnis- und wirkungsorientierte Monitoringverfahren. Wir moderieren Aushandlungsprozesse, fördern sektorübergreifende Dialoge zwischen Staat und Zivilgesellschaft und unterstützen die Selbstorganisation zivilgesellschaftlicher Gruppen, vor allem benachteiligter Gruppen. Der Grundsatz, keine Gruppe zu benachteiligen (do no harm) ist für uns wichtig.

Wir arbeiten vor allem in drei Themenbereichen:

- **Entwicklung der wirtschaftlichen Potenziale der Menschen einer Region:** Regional angepasste Marktstrukturen und Beschäftigungsansätze setzen die Potenziale von Region und Bevölkerung in Wert. Ländliche Zielgruppen und Entscheidungsträger werden dabei in die Lage versetzt, Marktchancen und Gestaltungsmöglichkeiten auch zugunsten armer und be-



nachteiliger Bevölkerungsgruppen zu erkennen und zu nutzen. Vielfach lassen sich durch ihre Teilhabe Konflikte und deren Auswirkungen mindern.

- **Bürgerbeteiligung und Dezentralisierung:** Wir unterstützen die Einführung von Mechanismen, die der Bevölkerung Einfluss auf die Entwicklung ihres Lebensraumes ermöglichen. Institutionell verankerte Beteiligungsverfahren sichern nachhaltig den armutsmindernden Interessenausgleich in Dezentralisierung, Management natürlicher Ressourcen und Wirtschaftsentwicklung. Die Stärkung von Erzeugergemeinschaften oder Genossenschaften fördert die Beteiligung auch armer und benachteiligter Gruppen.
- **Nachhaltiges Naturressourcenmanagement:** Wir suchen Alternativen zu raubbauartigen Wirtschaftsverfahren und fördern die Selbstverpflichtung von Unternehmen, ökologisch und sozioökonomisch Mindeststandards in Betrieb und Verarbeitung einzuhalten. Wir fördern die wettbewerbsfähige und ökologisch nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Unter anderem setzen wir innovative Finanzierungsinstrumente ein, die Naturressourcen nachhaltig sichern.

Nur durch Berücksichtigung aller Bereiche und deren enger Verzahnung kann die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen mit armutsmindernden Wirkungen gelingen.

### Ihr Nutzen

Wir verfügen über langjährige Erfahrung in ländlicher Entwicklung und einen großen Pool qualifizierter Fachkräfte. Wir genießen eine hervorragende Reputation bei Partnern und Kunden.

Unsere Leistungen sind durch zahlreiche Evaluierungen und Querschnittsanalysen bestätigt. In unserem Konzept setzen wir die Region als Mittlerin zwischen nationalen und lokalen Interessen in Wert. Die situationsgerechte Bündelung und Gewichtung unserer Leistungen ermöglicht kohärente ländliche Entwicklungsstrategien.

### Ein Beispiel aus der Praxis

Seit dem Ende der bewaffneten Konflikte und des Bürgerkriegs hat Kambodscha große Fortschritte beim politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau gemacht. Dennoch sinkt die Zahl der Armen in den ländlichen Regionen nur langsam.

Das Ländliche Entwicklungsprogramm Kampot und Kampong Thom setzte genau hier an. Die GIZ, das Ministerium für Ländliche Entwicklung und der Internationale Fonds für Landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) unterstützten Bevölkerung, Gemeinderäte sowie öffentliche und private Dienstleister beider Provinzen bei der sozialen und ökonomischen Entwicklung des ländlichen Raumes.

Das Programm erreichte rund 165.000 Haushalte, das sind drei Viertel der Bevölkerung beider Provinzen. Über 30.000 dieser Haushalte gehörten zu Beginn zur Gruppe der Ärmsten. Die Aktivitäten des Programms trugen bei einer Gesamtlaufzeit von sechs Jahren maßgeblich dazu bei, dass weite Teile der armen und ärmsten ländlichen Bevölkerung ihre Grundbedürfnisse heute besser befriedigen können. Bei 65 Prozent aller Haushalte erhöhte sich der Wert ihres physischen Besitzes um durchschnittlich 27 Prozent.

### Kontakt

Armin Klöckner  
E [armin.kloeckner@giz.de](mailto:armin.kloeckner@giz.de)  
T +49 61 96 79-6465  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

### Impressum

Herausgeber:  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)